



## **Bericht aus dem deutschen Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees (Berichtszeitraum Februar 2010 – Februar 2011)**

Den Berufsnachwuchs und Studierende des Bibliothekswesens stärker an die Arbeit des internationalen Bibliotheksverbandes IFLA heranzuführen und für die internationalen Belange der Bibliotheken weltweit zu interessieren, war und ist im besonderen Interesse des deutschen IFLA-Nationalkomitees. Aus diesem Grunde wurde erstmals im August 2010 für den Weltkongress in Göteborg, Schweden, eine neue Form der Nachwuchsförderung eingeführt: Aus 39 Bewerbungen einer öffentlichen Ausschreibung wählte das IFLA-Nationalkomitee fünf Nachwuchskolleginnen und -kollegen (Studierende, FaMIs und Berufseinsteiger) aus, die über eine Förderung durch BI-International die Möglichkeit einer Kongressteilnahme erhielten und beim IFLA-Express vor Ort mitarbeiteten. Auch für Puerto Rico, wo der Weltkongress 2011 stattfinden wird, wird es wieder Nachwuchsstipendien in dieser Form geben.

Gemeinsam mit der KIBA (Konferenz der informatorischen und bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen) wurde darüber hinaus überlegt, wie der Nachwuchs an den Hochschulen an die internationale Bibliotheksarbeit herangeführt werden kann und seine Teilnahme an IFLA-Weltkongressen zu fördern ist.

### Rückblick auf den IFLA-Weltkongress in Göteborg 2010

Unter starker Teilnahme deutscher IFLA-Aktiver fand vom 10.-15. August 2010 der 76. IFLA-Weltkongress in Göteborg unter dem Motto ‚Open Access to Knowledge – promoting sustainable progress‘ statt. Dort wurde Claudia Lux die höchste IFLA-Ehrung (Honorary Fellow) für ihre Verdienste vor und während ihrer IFLA-Präsidentschaft 2007-2009 verliehen. Dank der Förderungen von BI-International und dem DAAD konnte eine Anzahl von Stipendien an die deutschen aktiven Teilnehmer vergeben werden. Ihre Berichte sind auf der Website IFLA-Deutschland zu finden: [http://www.ifla-deutschland.de/de/ifla\\_konferenzen/ifla\\_2010\\_goeteborg/deutschsprachige\\_artikel.html](http://www.ifla-deutschland.de/de/ifla_konferenzen/ifla_2010_goeteborg/deutschsprachige_artikel.html)

Erstmals wurden die sozialen Medien stärker als bisher in die Berichterstattung des Kongresses einbezogen; über Twitter, Blog, Videos im "[IFLA 2010 Experience](#)" konnte das Kongressgeschehen nachverfolgt werden. Die Kongresszeitung IFLA-Express wurde während des Kongresses mit aktuellen Meldungen und redaktionellen Beiträgen auch in deutscher Version erstellt und in Papierform verteilt. Die Koordination des IFLA-Express-Teams 2010 lag bei Susanne Riedel.

Um den Austausch der IFLA-Aktiven aus Deutschland während des Kongresses zu intensivieren, hat das IFLA-Nationalkomitee (IFLA-NK) erstmals im Nachgang des deutschsprachigen Caucus Meetings zu einem Umtrunk eingeladen. Dies Angebot, die informative, aber kurze Caucus-Stunde durch einen kollegialen Kommunikationsteil zu ergänzen, wurde sehr gut angenommen. An dem Empfang des Goethe-Instituts/Generalkonsulat für die deutsche Delegation und internationale Gäste nahmen drei IFLA-Präsidentinnen teil: Claudia Lux als frühere Präsidentin 2007-2009, Ellen Tise als amtierende und Ingrid Parent als president-elect.

Das IFLA Presidential Meeting, von Claudia Lux während ihrer IFLA Präsidentschaft als internationale Konferenzform eingeführt, wird fortgesetzt. Nach einem IFLA-Presidential Meeting im Februar 2010 unter der Präsidentschaft von Ellen Tise in Südafrika wird ein weiteres im April 2011 in Den Haag stattfinden.

### Nominierungen für die IFLA-Gremien:

Im Herbst 2010 begannen die Vorbereitungen für die Besetzungen der IFLA-Gremien für die Amtszeit 2011-2015. Barbara Schleihagen hat als Mitglied des IFLA-Vorstands und als dessen Schatzmeisterin die 3.wichtigste Funktion der IFLA bis zum Ende ihrer Amtszeit August 2011 inne. Barbara Lison kandidiert für den IFLA-Vorstand für die nächsten beiden Jahre – das IFLA-NK begrüßt ausdrücklich diese Kontinuität einer deutschen Besetzung im obersten IFLA-Gremium. In den IFLA-Kernaktivitäten wie auch der Mehrzahl der 45 aktiven Sektionen sind erfreulicherweise deutsche Spezialisten bereit, für die vierjährige Amtszeit zu kandidieren. Eine Hürde für ein IFLA-Engagement bleibt trotz der Reisekostenzuschüsse über Stipendien für viele Kollegen die finanzielle Eigenbelastung.

Zur Vereinfachung der Nominierungsverfahren wurde auf der Website IFLA-Deutschland eine Auflistung der Sektionszugehörigkeiten deutscher IFLA-Mitglieder eingestellt. Neu ist auch der RSS-Feed zu dieser Website. Die Staatsbibliothek zu Berlin PK hostet die Website IFLA-Deutschland seit 2004 dankenswerterweise.

#### Veranstaltungen des IFLA-NK:

Das IFLA-Nationalkomitee veranstaltete am 27.Januar 2011 im Rahmen seiner Jahressitzung ein öffentliches Seminar zum Thema: „Gerangel auf hohem Niveau – wer vertritt die Interessen von Bibliotheksnutzern und Bibliotheken auf globaler Ebene?“ Der Senior Policy Advisor der IFLA Dr. Stuart Hamilton stellte verschiedene Aktionsfelder der IFLA vor und beantwortete Fragen der rund fünfzig Teilnehmer in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin. So verwies er eingangs auf die zugrundeliegende Strategie der IFLA für die internationale Lobbyarbeit und auf weitere Akteure wie UNESCO, WIPO (World Intellectual Property Organisation) oder WTO (World Trade Organization). Anhand konkreter Beispiele internationaler Interessenvertretung durch die IFLA brachte Hamilton seinen abstrakten Arbeitsbereich dem Publikum näher. Er berichtete über die IFLA-Aktivitäten im Zusammenhang mit dem World Summit of the Information Society (WSIS) als Folgeeinrichtung der beiden Weltinformationsgipfel 2003 und 2005 und über seine Teilnahme an den Sitzungen des Internet Governance Forum. Der Zugang zur Information, der Schutz des geistigen Eigentums und die Wahrung der Privatsphäre sind Themen, die Bibliotheken in hohem Maße in ihrer Arbeit und in ihrem Selbstverständnis tangieren. Hier übernimmt die IFLA die Interessenvertretung für Bibliotheken und ihre Nutzer. Auch das neue Programm der IFLA ‚Building Strong Library Associations‘ (BSLA) stellte Hamilton als wichtigen Baustein für eine stärkere Vertretung von Bibliotheken auf internationaler Ebene vor.

Auf dem 4. Leipziger Kongress Bibliothek und Information im März 2010 hat das IFLA-NK einen Workshop angeboten, in dem das Thema ‚Bibliotheken auf die Tagesordnung‘, das sich Claudia Lux als IFLA-Präsidentin gewählt hatte, weiter konkretisiert und auf seine Umsetzbarkeit in die Praxis diskutiert wurde: „Wie funktioniert’s? Lobbyarbeit in der Krise“ lautete das Thema. Unter anderem brachten die beiden Stipendiaten des Programms ‚Librarian in Residence‘, Jan-Pieter Barbian und Frank Simon-Ritz, ihre Erfahrungen aus New York und Washington ein. Barbara Schleihagen kündigte das neue Programm BSLA (Building Strong Library Associations) der IFLA an; Claudia Lux moderierte die Veranstaltung. Das IFLA Programm BSLA soll auf dem 100. Bibliothekartag im Juni 2011 im Rahmen einer öffentlichen Arbeitssitzung vorgestellt werden. Das IFLA-NK hat eine Übersetzung der BSLA-Module 4 ‚Developing Strategic Relationships: Partnerships and Fundraising‘ und 5: ‚Libraries on the Agenda‘ ins Deutsche in Auftrag gegeben.

#### IFLA-Mitgliedschaften in Deutschland 2010:

Der Stand der IFLA-Mitgliedschaften in Deutschland ist konstant geblieben und umfasst wie im Vorjahr 62 Institutionen und 5 Verbände. Die Steigerung bei den studentischen

Mitgliedschaften sind sicher dem Programm ‚Adopt a student‘ zu danken, mit dem in Deutschland 15 Studierende gefördert werden.

Die Mitglieder des IFLA-Nationalkomitees kamen am 27. Januar 2011 in Berlin zu ihrer Jahressitzung zusammen. Anhand der vorliegenden 39 Anträge für eine Förderung der IFLA-Kongressteilnahme in Puerto Rico im August 2011 wurde eine Vorschlagsliste für Stipendien für den DAAD erstellt sowie über die Stipendien von BI-International entschieden. Barbara Schleihagen als Vorstandsmitglied der IFLA berichtete aus den Sitzungen des IFLA-Vorstands und über die strategischen Planungen der Organisation. Die Vorsitzende des IFLA-Nationalkomitees sowie die Funktionsträger aus den verschiedenen IFLA-Gremien informierten sich gegenseitig und tauschten sich aus. Das Protokoll der Sitzung sowie weitere Informationen über die Aktivitäten der IFLA, deutsche Vertreter in den Gremien und deutschsprachige IFLA-Dokumente sind über die Webseite [www.ifla-deutschland.de](http://www.ifla-deutschland.de) zu finden und werden monatlich über den dbv-Newsletter international an mehr als 1000 Abonnenten verschickt.

Die Mitglieder des deutschen Nationalkomitees sind:

- die Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB),
- der Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB)
- die Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände e.V. (BID),
- der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv),
- der Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB),
- die Deutsche Nationalbibliothek (DNB),
- die Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK),
- die Bayerische Staatsbibliothek München (BSB),
- die Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB),
- die Vorsitzende des IFLA-Nationalkomitees und deren Stellvertreterin
- die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), vertreten durch die Vorsitzende des DFG-Ausschusses für Wissenschaftliche Bibliotheken und Informationssysteme und
- die Geschäftsstelle der Deutschen Forschungsgemeinschaft (ohne Stimmrecht)
- das Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees (ohne Stimmrecht)

Hella Klauser  
IFLA-Nationalkomitee Sekretariat  
Kompetenznetzwerk für Bibliotheken im dbv  
Internationale Kooperation  
klauser@bibliotheksverband.de